

Erythropoietin erhöht nicht nur Hb

Erythropoietin – zusätzlich zur dosisintensivierten Brustkrebstherapie – senkt nicht nur die Anämierate, sondern erhöht offenbar auch die Überlebenszeit.

MEDIZIN 12



„Ran an den Speck“ als IGeL-Leistung

Hausärzte aus München haben ein ärztlich geleitetes Schulungsprogramm für Übergewichtige entwickelt. Die Leistungen werden privat abgerechnet.

WIRTSCHAFT 14

HINTERGRUND

Schokolade und Migräne

Wer beim Thema Nahrungsmittel-Kopfschmerz als erstes daran denkt, ist auf der falschen Fährte. 2

GESUNDHEITSPOLITIK

Wahlkampf im Wartezimmer

Mit Plakaten politisiert der Hartmannbund die Praxis – eine Aktion, die nicht von allen Ärzten goutiert wird. 6

MEDIZIN

„Hämorrhoiden“ sind oft Marisken

Marisken bei Schwangeren bilden sich nach der Geburt auch ohne chirurgischen Eingriff meist schnell zurück. 10

WIRTSCHAFT

Das Oberhaus der Ärzte

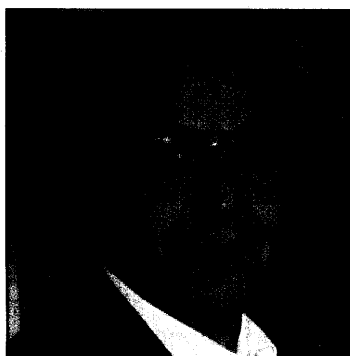
Die KBV-Vertreterversammlung besitzt den Charme eines Rentnerstammtisches, meint unser Praxiskolumnist. 14

PANORAMA

Gipfelstürmer-Rekord

Ein 71-jähriger will der älteste Mensch sein, der den Mt. Everest besteigt. 16

Ich lese die Ärzte Zeitung täglich ...



Dr. med. Manfred Blinzler

Stellv. Vorsitzender des Bundesverbandes der Gesundheitszentren und Praxisnetze e.V. und Aufsichtsratsvorsitzender der PMG AG

”

... weil sie mir aktuelle Informationen liefert zur Gesundheitspolitik, insbesondere zum Strukturwandel unseres Gesundheitswesens, zu medizinischen Innovationen und zu einer wirtschaftlich

„Die verbrauchende Forschung Embryonen ist verfassungswidrig“

Verfassungsrechtler Ernst Benda im Interview mit der „Ärzte Zeitung“

BERLIN (hak). Ein Importverbot für embryonale Stammzellen (ES-Zellen) ist weder europarechtlich noch verfassungsrechtlich denkbar. Dagegen ist die verbrauchende Forschung an embryonalen Stammzellen verfassungswidrig. Das betonte der ehemalige Präsident des Bundesverfassungsgerichts, Professor Ernst Benda, im Interview mit der „Ärzte Zeitung“.

Benda hält die Argumentation, ES-Zellen als Ware zu definieren, die dem freien Warenverkehr innerhalb europäischer Grenzen unterliegen, nicht für tragfähig. „Diese Auffassung widerspricht in radikaler Weise dem gesamten traditionellen europäischen Rechtsdenken“, so Benda.



Professor Ernst Benda: Embryonale Stammzellen als Ware zu definieren, widerspricht europäischem Rechtsdenken.

Foto: dpa

Daß der Bundestag schon Ende Januar eine Entscheidung zum Import von ES-Zellen fällen soll, hält Benda für verfrüht. Expertengespräche renommierter Juristen mit Bundesjustizministerin Hertha Däubler-Gmelin hätten gezeigt, daß selbst anerkannte Verfassungsrechtler in der Gendebatte nur schwer eine gemeinsame Linie finden. Persönlich unterstützt Benda die Position der Justizministerin, die vorschlägt, Embryonale Stammzellen als Ware zu definieren. In Analogie zum Bundesverfassungsgesetz für Schwangerschaftsabbrüche gelten, daß mit dem Zeitpunkt der Befruchtung – auch in den frühen Stadien seiner Entwicklung – ein Schutz der menschlichen Embryonen beginnt. Kritik, die die Zulassung der Befruchtung hält, Benda zufolge, könne durch künstliche Befruchtung mehr zurückgenommen werden. In den nächsten Runden

Gesundheitspaß wird abgelehnt

BERLIN (eb). Die von Gesundheitsministerin Ulla Schmidt geplante Einführung eines elektronischen Gesundheitspasses trifft beim Verband der Krankenversicherungen Deutschlands (VKVD) auf Widerstand. Der Patientenpaß ermöglicht nicht nur die Kontrolle des Patienten, sondern auch die der Ärzte. VKVD-Präsident Heinz Windisch hat Schmidt aufgefordert, die Vorbereitungen zur Einführung des Passes einzustellen.

Wieder mehr Arbeit

Knapp vier Millionen Erwerbslose im

NÜRNBERG (dpa). Die Zahl der Arbeitslosen in Deutschland ist im Dezember um 174 600 auf 3 963 500 gestiegen. Das waren nach Angaben der Bundesanstalt für Arbeit 154 600 mehr als vor einem Jahr.

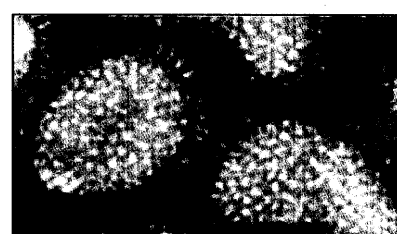
Der Präsident der Bundesanstalt Bernhard Jagoda sprach gestern in Nürnberg von einem „schwachen Abschluß eines schwachen Jahres“. Die Arbeitslosenquote lag im Dezember 2001 mit 9,6 Prozent

um 0,3 Prozent gegenüber dem Vorjahreswert. Auf dem Höhepunkt der Konjunktur im Jahr 2000 lag die Arbeitslosenquote bei 9,3 Prozent. Siehe auch Seite 14

Höchste Eisenbahn für die Grippe-

Virusaktivität in Spanien und Frankreich verstärkt / Mildes Wetter

MARBURG (eis). Lokale Ausbrüche von Influenza und verstärkte Virusaktivitäten werden zur Zeit aus Spanien, Frankreich und Belgien gemeldet. In Deutschland ist es daher ratsam, ungeschützten Risikopersonen jetzt noch die Impfung nahelegen.



über das spärliche Wetter sagte Upton. Die Erkrankung aus Deutschland. Wenn die Grippe durch das milde Wetter